



Senat 3

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der „Bezirksblätter Tirol“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 02.02.2023

Sieghard Krabichler

RegionalMedien Tirol GmbH

Per E-Mail

Sehr geehrter Herr CR Krabichler!

Der Senat 3 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „Autoreifen in der An-der-Lan-Straße aufgestochen“, erschienen am 05.12.2022 auf „meinbezirk.at/innsbruck“.

Im Artikel wird berichtet, dass unbekannte Täter in der An-der-Lan-Straße bei zwei Pkws einen bzw. beide Vorderreifen zerstoßen hätten, die Polizei suche Zeugen der Vorfälle. Ob ein Zusammenhang mit der weltweiten Aktion der Gruppierung „Tyre Extinguishers“ bestehe, werde geprüft, heißt es im Vorspann.

Anschließend wird berichtet, dass die Gruppierung „Tyre Extinguishers“ in einer weltweiten Aktion an mehreren Fahrzeugen von SUV-Modellen die Luft aus den Reifen ausgelassen habe. Seit etwa Mitte September seien in Innsbruck elf Fälle, über das ganze Stadtgebiet verteilt, bekannt geworden.

*Österreichischer Presserat, Franz-Josefs-Kai 27 – 1. St., 1010 Wien, Tel.: 01-2369984-11
ZVR-Zahl: 085650650*

Ein vorliegendes Bekenner schreiben von „Tyre Extinguishers“ würde nun auf Spuren untersucht. Dem Beitrag sind zwei Fotos beigelegt; auf dem einen wird ein aufgestochener Autoreifen gezeigt, auf dem anderen ist ein Bekenner schreiben abgebildet, dass offenbar von „Tyre Extinguishers“ stammt.

Nach Meinung des Lesers werde im Artikel manipulativ der Eindruck erweckt, dass Mitglieder von "Tyre Extinguishers" eine Straftat begangen hätten, ohne dass es dafür einen konkreten Hinweis gebe. Dieser Eindruck werde vor allem dadurch erweckt, dass neben dem Foto vom aufgestochenen Reifen auch ein Foto eines Bekenner schreibens der Klimaaktivistengruppe veröffentlicht wurde, das jedoch in keinerlei Zusammenhang mit der geschilderten Straftat stehe.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten, bringt Ihnen jedoch die Kritik des Lesers zur Kenntnis. Darüber hinaus weist der Senat auf die Vorgabe des Punkt 2.1 des Ehrenkodex für die österreichische Presse hin, wonach sämtliche Informationen in einem Artikel im erforderlichen Kontext wiederzugeben sind. Diese Vorgabe schließt auch Bilder mit ein (vgl. dazu die Stellungnahme 2015/139 und den Hinweis 2020/003).

Nach Meinung des Senats könnten die Fotos im vorliegenden Artikel den Eindruck erwecken, dass beim Auto, dessen Reifen in der An-der-Lan-Straße aufgestochen wurden, ein Bekenner schreiben der Gruppe „Tyre Extinguishers“ hinterlassen wurde. Wenngleich der Senat die Echtheit der Bilder nicht bezweifelt, wurden diese in einem Kontext veröffentlicht, der eine falsche Vorstellung vom Sachverhalt vermitteln und somit zu einer Irreführung der Leserinnen und Leser führen kann. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass flüchtige Leserinnen und Leser oft nur den Begleittext zu Bildern lesen.

Der Senat fordert Sie auf, bei der Bildauswahl mit mehr Achtsamkeit vorzugehen und diese deutlicher im entsprechenden Kontext zu veröffentlichen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF